Vinted und KI: Perfekte Tragebilder, gefälschte Schadensfotos - was Plattform, Rechtsanwalt und Fachleute sagen

Von Glieks-Redaktion · Veröffentlicht am 18.11.2026

Auf Vinted tauchen KI-Tragebilder auf, Käufer sollen Schäden per KI vortäuschen. Was Vinted gegenüber Öko-Test sagt, was Fachleute zu Recht und Betrug berichten - und wie Sie als Käufer oder Verkäufer sicher bleiben.

Die Frau im Hochglanz-Pullover

Auf Vinted fällt manchen Käuferinnen und Käufern etwas auf: Tragebilder von Privatverkäufern wirken wie aus einem Katalog, mit makellosen Models und aufgeräumten Wohnungen. Web.de berichtet im August 2026, solche KI-generierten Bilder häuften sich; Käufer auf Reddit seien genervt, bei einem Profil seien mindestens 30 Angebote mit derselben Frau in derselben Pose gefunden worden [1]. Wie verbreitet das tatsächlich ist, belegt der Beitrag nicht; er stützt sich auf Berichte und Beispiele.

Vinted selbst erklärte gegenüber Öko-Test, der Einsatz von KI sei „nicht per se verboten“, solange er den Geschäftsbedingungen entspreche und der Artikel zutreffend dargestellt werde. Erlaubt seien etwa das Zeigen der Passform, das Entfernen von Hintergründen und das Unkenntlichmachen erkennbarer Merkmale; nicht erlaubt sei der Einsatz, um Käufer zu täuschen [1].

Was Recht und Kennzeichnung dazu sagen

Ein auf Urheber- und Medienrecht spezialisierter Düsseldorfer Rechtsanwalt sagte laut Web.de gegenüber Öko-Test, Privatverkäufer dürften KI-Bilder grundsätzlich verwenden. Weicht der Artikel vom Foto ab, könnten Käufer den Kauf wegen arglistiger Täuschung anfechten und das Geld zurückverlangen; riskant seien Änderungen an Passform, Materialoptik und Farbe, das Wegretuschieren von Schäden und das Neuaussehen eines gebrauchten Stücks [1]. Seit dem 2. August 2026 müssen Unternehmen KI-erzeugte oder -manipulierte Inhalte kennzeichnen; Privatverkäufer nennt die Verordnung nicht, der Anwalt rät dennoch zu einem Hinweis wie „Bild mit KI erstellt“ [1]. Das ist eine Einzelmeinung und keine Rechtsberatung.

Die andere Seite: Täuschung mit KI

Das italienische NSS Magazine berichtet im Juni 2026 über zwei Muster. Erstens sollen Käufer mit KI-Werkzeugen Risse oder Kratzer in Fotos intakter Ware einfügen, um beim Kundendienst eine Erstattung zu erhalten, teils ohne die Ware zurückzugeben. Zweitens nutzten Verkäufer KI-Dienste, um Produktfotos aus dem Onlinehandel in realistische Tragebilder zu verwandeln und ohne Lager zu verkaufen; die Artikel entsprachen Produkten von Shein und Temu zum halben Preis [2]. Als Quellen nennt der Beitrag die Faktencheck-Seite Science Feedback (16 verdächtige Profile, mehrheitlich in Frankreich, in wenigen Minuten gefunden), einen Bericht des Corriere della Sera, Meldungen der Verbraucherorganisation Altroconsumo sowie Reddit-Beiträge [2]. Der Beitrag selbst räumt ein, dass unklar bleibt, wie verbreitet das ist: Die 16 Profile stammen aus einer kurzen, nicht repräsentativen Stichprobe, die Schadensfotos-Fälle sind „angeblich“ und überwiegend anekdotisch, und eine Stellungnahme von Vinted fehlt [2].

Wussten Sie schon ...?

... dass Betrüger laut Schieb KI inzwischen für fehlerfreie Nachrichten, gefälschte Produktfotos, KI-Bewertungen und sogar Deepfake-Identitäten nutzen [3]?

... dass beim „Zalando-Trick“ Käufer laut Utopia (2022) neue Ware im Zalando-Karton erhielten, während die Täter auf ihren Namen Bestellungen aufgaben - der Käuferschutz endet zwei Tage nach der Lieferung [4]?

... dass Vinted laut Utopia bereits 2022 beim Öffnen externer Links einen Warnhinweis zeigt, Kommunikation und Zahlung über die Plattform zu führen [4]?

... dass der Bericht von NSS den Vinted-Wert mit 8 Milliarden Euro nennt - mit der ausdrücklichen Anmerkung, dass das mit der Betrugslage nichts zu tun hat [2]?

Was Sie sich abschauen können: Eigene Fotos und Beweise

Als Verkäufer fotografieren Sie das Stück selbst: Gesamtbild, Etikett, Nähte, Gebrauchsspuren, Pilling oder Verfärbungen; KI-Bilder höchstens als Ergänzung und mit Hinweis, und nie Fotos von Herstellern, Shops oder Influencern [1]. Als Käufer prüfen Sie Profile (wenige oder keine Bewertungen sind ein Warnzeichen), vermeiden die Zahlungsart „Geld an Freunde“ bei Fremden, klicken keine Links im Chat und bleiben in der App [3]. Nehmen Sie Ware beim Eintreffen in Ruhe in Augenschein und halten Sie Fristen des Käuferschutzes im Blick [4]. Glieks kann eine Foto-Checkliste für Verkäufer, eine Käufer-Checkliste und eine Fristentabelle vorbereiten; Rechtsberatung gibt Glieks nicht.

> **Merken Sie sich:** KI-Bilder sind auf Vinted nicht verboten [1], dürfen aber nicht täuschen [1] - eigene, ehrliche Fotos bleiben für Käufer und Verkäufer der beste Schutz.

Was Glieks für Ihren Second-Hand-Verkauf tun kann

- **Foto-Checkliste für Verkäufer** - Eine Checkliste für ehrliche Angebotsfotos.
- **Käufer-Checkliste** - Eine Checkliste gegen Betrugsmaschen.
- **Fristen-Tabelle** - Eine Tabelle mit Lieferdatum und Reklamationsende.
- **Inserattext entwerfen** - Ein ehrlicher Beschreibungstext für Ihr Angebot.

Direkt ausprobieren: https://glieks.ai/glieks-news/vinted-ki-tragebilder-betrug

Quellen

1. WEB.DE (nach Öko-Test): Perfekte Tragebilder fluten Vinted: Das steckt dahinter (Stand: 07.08.2026, abgerufen am 18.11.2026)
2. NSS Magazine: Hat KI auch Vinted ruiniert? Nicht nur Rückerstattungsbetrug, sondern auch gefälschte Angebote (Stand: 08.06.2026, abgerufen am 18.11.2026)
3. schieb.de: Die Maschen der Betrüger auf Kleinanzeigen und Vinted (Stand: 2026-02-17 (aktualisiert), abgerufen am 18.11.2026)
4. Utopia: Betrugsversuche auf Vinted: So schützt du dich vor der Zalando-Masche (Stand: 24.05.2022, abgerufen am 18.11.2026)

Diesen Beitrag online lesen: https://glieks.ai/glieks-news/vinted-ki-tragebilder-betrug

Angaben ohne Gewähr. Die Glieks-News fassen öffentlich zugängliche Quellen in eigenen Worten zusammen. Keine Rechts-, Steuer- oder Anlageberatung - maßgeblich sind die verlinkten Quellen. Dieser Beitrag entstand mit KI-Unterstützung auf Grundlage der genannten Quellen.